

## **Wissenstransfer und Alleenumonitoring - Zum weiteren Umgang mit den Bestandsdaten**

Dipl. agr. Ing. Katharina Dujesiefken absolvierte ein Studium an der Universität Rostock mit Abschluss als Diplom Agraringenieur. Seit 1998 ist sie Mitarbeiterin im Bund für Umwelt und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern e.V. (BUND MV) und hier seit 2005 Referentin für Baum- und Alleenschutz.

Die Entwicklung der Alleenlandschaft, das heißt, der möglichst lange Erhalt der Bäume und die Pflanzung neuer Alleen, kann nur mit einer konzeptionellen Herangehensweise gelingen. Dazu gehört in erster Linie das Wissen um den vorhandenen Bestand. Mit diesem Wissen ist es möglich, Pflanzstrecken zu identifizieren und ein Alleenentwicklungsprogramm zu erstellen. Andererseits ist ein regelmäßiges Monitoring des Bestandes Voraussetzung für eine gute fachgerechte Baumpflege. Um das Ziel, Erhalt der Alleenlandschaft, zu erreichen, ist außerdem die Schaffung von Netzwerken aus interessierten Akteuren in Behörden, Verbänden und aus der Politik und ein ständiger Erfahrungsaustausch über neue Entwicklungen und die Darstellung von Erfolgen wichtig.

Die Ergebnisse, die an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde innerhalb dieses DBU-Projektes erzielt wurden, gehen über die bundesweite Erfassung der Alleen hinaus. Sie enthalten außerdem Empfehlungen zu Neupflanzung, Nachpflanzung und Pflege von Alleen unter Berücksichtigung der Landschaftsspezifika und klimatischer Resilienz, Finanzierungsmöglichkeiten bei Neupflanzung, Nachpflanzung, Zuständigkeiten, Richtlinien und Normen. Diese Informationen sollten unbedingt den Bundesländern zur Verfügung gestellt und dort weitergeführt und ständig aktualisiert werden.